

Weihnachtsbäckerei mit Xylit - Tödliche Gefahr für Ihren Hund

Die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit ist eine Herausforderung für jeden, der auf bewusste und gesunde Ernährung achtet. Schlanke Linie bewahren, ohne auf süße Leckereien zu verzichten - das gelingt über verlockende Zuckerersatzstoffe. Die süßen Plätzchen oder Kuchen haben so einen deutlich geringeren Kaloriengehalt als mit Zucker.

Ein beliebter Zuckerersatzstoff ist Xylit, besser bekannt als „Xucker“. Er wird aus Pflanzenfasern, wie zum Beispiel Birkenholz, hergestellt - daher auch die umgangssprachliche Bezeichnung „Birkenzucker“. Bei gleicher Süßkraft 1:1 kann der „Birkenzucker“ wie handelsüblicher Haushaltszucker verwendet werden. Dabei hat er nur circa die Hälfte der Kalorien und soll auch keine Karies verursachen. Deshalb wird Xylit auch in Kaugummis, Bonbons, Zahnpasta und Mundwasserverwendet. In der modernen gesundheitsbewussten Küche werden daher auch gerne Xylit oder andere Zuckerersatzstoffe [Stevia, Erythrit, etc.] verwendet, um Süßspeisen oder Backwaren herzustellen.

Sollte der Hund aber von diesen Speisen etwas gegessen haben, kann dies schnell zu einem lebensbedrohlichen Zustand führen. Xylit bewirkt einen schnellen - mengenabhängigen - Insulinanstieg und verhindert gleichzeitig die Freisetzung von Zucker aus der Leber. So kann der Blutzucker nicht stabil gehalten werden. Es kommt zur lebensbedrohlichen Unterzuckerung ! Gleichzeitig können über verschiedene Mechanismen in der Leberzelle Leberzell nekrosen verursacht werden. Die Folge: Es droht ein vollständiges Leberversagen.

Bereits 15 bis 20 Minuten nach der Aufnahme von Xylit [ab 0,05 g Xylit pro kg Körpergewicht! - das entspricht nur 1 g Xylit für einen 20 kg Hund] können Hunde aufgrund

der hochgradigen Unterzuckerung Erbrechen, Schwäche, mangelnde Koordinationsfähigkeit und Krämpfe zeigen. Auch Blutgerinnungsstörungen wurden bereits nach Aufnahme von Xylit diagnostiziert.

Haben Sie Xylit im Haushalt und Ihren Hund bei der Aufnahme von Xylit oder xylithaltigen Lebensmitteln beobachtet? Zeigt Ihr Hund oben genannte Symptome? Dann müssen Sie umgehend den nächsten Tierarzt oder die naheliegende Tierklinik aufsuchen. Ein Abwarten kann den Tod Ihres Hundes bedeuten!

Was kann der Tierarzt im Notfall tun? Zur sofortigen Stabilisierung des Blutzuckerspiegels werden Glukoseinfusionen verabreicht. Zusätzlich werden die Leberfunktion, der Mineralstoffhaushalt und die Blutgerinnung überwacht und im Bedarfsfall ebenfalls behandelt. Je nach Schwere der Vergiftung mit Xylit kann hier ein mehrtägiger Aufenthalt in der Tierklinik ggf. mit Intensivbehandlung notwendig werden. Schnell behandelt, können die meisten Hunde gerettet werden. [nel

